



Foto Mächler, Galgenen

Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt Dezember 2021

Wo ist das Kind?

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Der Advents-Schleier legt sich über die Hügel und Täler. Die Dezember-Menschen behelfen sich mit Lichterketten allüberall, in den buntesten Farben und Kombinationen. Noch heller wird es in den Geschäften und auf den Weihnachtsmärkten, und all das nur eines kleinen Kindes wegen, geboren vor vielen Jahren zu Bethlehem im Stall.

Weihnachten für alle

Nicht, dass die Menschen das nicht wüssten, aber sie halten sich vornehm zurück, das auch auszudrücken oder gar darzustellen. Die Zeiten haben sich geändert, das Christliche ist nicht mehr so prioritär, der Glaube ist in die zweite Liga abgestiegen. Viele Andersgläubige oder Religionslose könnten sich verletzt fühlen. Und ein Fest der Liebe und des Konsums soll ja Weihnachten für alle werden!



Immer noch Advent

Aber eben, wir stehen ja noch im Advent, wir sollen noch etwas warten und uns gedulden, nicht jetzt schon die Weihnachtslieder anstimmen (und doch schon üben!) und die Festtags-Gans verkosten!

Das könnte auch eine christliche Haltung sein: Wir versuchen uns vorzubereiten und einzustimmen, wir planen und organisieren, wir besinnen uns und meditieren, aber das Eigentliche kommt

erst. Erst wenn wir ganz frei sind von äusserlichen Verpflichtungen und Vorbereitungen, können wir Raum schaffen für das Kind und die Krippe, für Maria und Josef, für Ochs und Esel. Und exakte Sakristane stellen zwar die Krippe und die ganze Umgebung bereit, doch mit dem Kind warten sie bis zur letzten Minute. Ist erst einmal der Kleine geboren, dann ist das Halleluja nicht mehr zu bremsen!

Leer werden, um zu empfangen

Noch sind wir nicht so weit, doch halten wir uns bereit! Leeren wir ein bisschen unsere überfüllte Schale, befreien wir uns von nichtigen Sorgen und dem vielen Alltagskram, leeren wir den Chat der vielen «Corona plus und minus», räumen wir den Stapel vom Stubentisch unserer Seele... Ein bisschen Stroh findet sich alleweil, worauf jener holde Knabe sanft ruhen kann!?

Br. Patrik Schäfli, Pfarr-Administrator

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern noch einen besinnlichen Advent und dann ein frohes und beschauliches Weihnachtsfest!

Seelsorge-Team Galgenen

Für Ihre Agenda... ...besondere Anlässe im Monat Dezember 2021

- Mittwoch, 1. Dezember 2021

06.30 Uhr Rorate-GD mit den 5. und 6. Klassen
Leider ohne Frühstück, aber mit Znüni für die SchülerInnen!
Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

- Mittwoch, 8. Dezember 2021, Mariä Empfängnis

09.30 Uhr Festgottesdienst mit P. Robert Camenzind aus Nuolen.

- Dienstag, 14. Dezember 2021

17.00 Uhr Besammlung vor dem Martins-Träff, um in Lachen das Schiff mit dem Friedenslicht zu empfangen.
Es kann unterwegs via Steinegg dazugestossen werden.
Ca. 19.00 Uhr sind wir wieder zurück.
Nach einer kurzen Feier in der Kirche, gibt es für alle heissen Punsch.

- Mittwoch, 15. Dezember 2021

06.30 Uhr Rorate-GD mit den 3. und 4. Klassen
Leider ohne Frühstück, aber mit Znüni für die SchülerInnen!
Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

- Donnerstag, 16. Dezember 2021

19.30 Uhr In der gemeinsamen **Buss- oder Versöhnungsfeier** besinnen wir uns auf unsere Talente und Fähigkeiten, aber auch auf unsere Fehler.
So bereiten wir uns innerlich auf das Weihnachtsfest vor.
Die Feier dauert etwa $\frac{3}{4}$ Stunden und schliesst mit der Bitte um die Lossprechung.

- Freitag, 24. Dezember, Heilig Abend

Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

16.00 Uhr Krippenspiel mit Kommunionfeier, von Galgener Schülerinnen und Schülern gestaltet.

18.00 Uhr Weihnachts-Messe, musikalisch begleitet von Fabienne und Matthias Bisig

- Samstag, 25. Dezember, Weihnachten

09.30 Uhr Festgottesdienst, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Galgenen

- Sonntag, 26. Dezember, Fest der Heiligen Familie

09.30 Uhr Gottesdienst mit P. Robert Camenzind aus Nuolen, musikalisch begleitet von Urban Huber, Klarinette und Andreas Diethelm, Orgel.

Pfarr-Administrator

Br. Patrik Schäfli

Telefon: 055 220 53 03

Mail: pfarrer@kg-galgenen.ch

Pastorale Mitarbeiterin

Corinne Mäder

Natel: 079 819 84 32

Mail: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch

Sakristan

Adelbert Hüppin

Natel: 079 902 90 37

Sekretariat

Daniela Ebnöther

Katholisches Pfarramt

Kirchweg 1, 8854 Galgenen

Telefon: 055 440 13 94

Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch

Homepage: www.kg-galgenen.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

Aktuelle Termine können auch immer auf unserer Homepage nachgeschaut werden.

Unsere Gottesdienste

Sonntags

09.30 Uhr Gottesdienst

Werktags

Mittwoch, Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Mittwoch, Freitag und Samstag
und Sonntag, 09.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung jederzeit möglich.

**Aufgrund der aktuellen Lage sind Anpassungen jederzeit möglich!
Bitte informieren Sie sich jeweils auf unserer Homepage oder per Telefon im Pfarramt.
Besten Dank.**

Gottesdienste im Dezember 2021

1. Mittwoch

06.30 **Rorate-Gottesdienst**
mit den 5. und 6. Klassen
Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

3. Freitag, Herz-Jesu-Freitag

Hl. Franz Xaver
09.30 Eucharistiefeier
mit kurzer Anbetung
und sakramentalem Segen

4. Samstag

09.30 Eucharistiefeier

5. Zweiter Adventsonntag

09.30 Eucharistiefeier
Kollekte für Theologie-
studierende im Bistum Chur

8. Mittwoch – Hochfest MARIÄ EMPFÄNGNIS

09.30 Eucharistiefeier
mit P. Röbi Camenzind, Nuolen
Kollekte für die Stiftung
Wunderlampe

10. Freitag

09.30 Eucharistiefeier

11. Samstag

09.30 Eucharistiefeier

12. Dritter Adventssonntag (Gaudete)

09.30 Eucharistiefeier
Kollekte für
«Chance Kirchenberufe»

15. Mittwoch

06.30 **Rorate-Gottesdienst**
mit den 3. und 4. Klassen
Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!

16. Donnerstag

19.30 Versöhnungsfeier
in der Pfarrkirche

17. Freitag

09.30 Eucharistiefeier

18. Samstag

09.30 Eucharistiefeier

19. Vierter Adventssonntag

09.30 Eucharistiefeier
mit P. Röbi Camenzind, Nuolen
Kollekte für «Die dargebotene
Hand», Telefon 143

22. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier

**HOCHFEST DER
GEBURT DES HERRN -
WEIHNACHTEN**



24. Freitag, HEILIGABEND

Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!
16.00 Krippenspiel
mit Kommunionfeier
18.00 Weihnachtmesse musikalisch
gestaltet von Fabienne
und Matthias Bisig
Kollekte für das Kinderspital
Bethlehem

25. Samstag, WEIHNACHTEN - HOCHFEST

09.30 Festgottesdienst
zu Weihnachten
Mit dem Kirchenchor Galgenen
Kollekte für das Kinderspital
Bethlehem



26. Sonntag

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

09.30 Festgottesdienst mit
P. Röbi Camenzind, Nuolen
Musik: Urban Huber, Klarinette
und Andreas Diethelm, Orgel
Kollekte für den Verein
Katechetische Arbeitsstelle
Einsiedeln

29. Mittwoch

09.30 Eucharistiefeier

31. Freitag

09.30 Eucharistiefeier

Januar 2022

1. Samstag, NEUJAHR

Weltfriedenstag
Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr!
17.00 Festgottesdienst,
der Kirchenchor singt
Weihnachtslieder
Opfer für den Kirchenchor

STIFTJAHREZEITEN

im Monat Dezember 2021

5. Josefina und Heinrich
Schriber-Baumann,
Fuchsronsstrasse 14, Galgenen
Walter Janser-Schriber,
Fuchsronsstrasse 14, Galgenen
12. Alfred Kamer-Hubli,
Hinterbergstrasse 65, Galgenen
26. Elisabeth Schwyter-Bruhin,
Hinterbergstrasse 36, Galgenen

**Mit dem Sakrament der Taufe
haben wir in die Gemeinschaft
der Kirche aufgenommen
und wünschen der Familie
Gottes Segen:**



Corinne Kälin

Getauft am 17. Oktober 2021 in der Jostenkapelle in Galgenen. Tochter von Yvonne und Reto Kälin-Ronner, Gross SZ.

Luis Felipe Züger

Getauft am 17. Oktober 2021 in der Pfarrkirche St. Martin in Galgenen. Sohn von Sarah und Philipp Züger-Schück, Galgenen.

Jana Egli

Getauft am 31. Oktober 2021 in der Pfarrkirche St. Martin in Galgenen. Tochter von Corinne und Thomas Egli-Kessler, Galgenen.

**Im Glauben an die Auferstehung
haben ihr Leben vollendet:**



Ida Mächler-Züger

Geboren am: 09. Oktober 1931
Gestorben am: 08. Oktober 2021
Beerdigt am: 14. Oktober 2021

Maria Krieg-Würsch

Geboren am: 08. Mai 1930
Gestorben am: 30. Oktober 2021
Beerdigt am: 13. November 2021

Der Herr ist nahe allen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zer Schlagenes Gemüt haben. (Psalm 34,19)



«JA» zur Ehe sagten:

Am Samstag, 16. Oktober 2021
In der Pfarrkirche St. Martin, Galgenen
**Bettina Mächler, geb. Elmer
und Thomas Mächler** aus Tuggen.

Wir wünschen dem Brautpaar Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Kirchenopfer / Spenden

Im Monat Oktober 2021

- 3. für die Missionsprokura der Schweizer Kapuziner (in Erinnerung an Br. Artur Hauser) Fr. 365.40
- 10. Chilbisonntag Für unsere Pfarrkirche St. Martin Fr. 268.50
- 17. Erntedank-Gottesdienst Für Berghilfe Schweiz Fr. 377.50
- 24. Für Missio, Int. Kath. Missionswerk Freiburg Fr. 279.60
- 31. Für das Priesterseminar St. Luzi Fr. 137.—

Stiftungen:

- Spende für die Pfarrkirche Galgenen (20.–, 20.–) Fr. 40.—
- Spende für die Jostenkapelle (200.–, 100.–, 30.–, 50.–) Fr. 380.—

Beerdigungen:

- Beerdigungsoffer vom 14.10.2021 Für die Pfarrkirche St. Martin Fr. 174.60
- Antoniusbrot Fr. 540.—

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Halloween mit den Mini's, Samstag 30. Oktober 2021



Am Samstag, 30. Oktober nachmittags, versammelten sich die Ministranten zum Kürbis schnitzen im Martins Träff. Die Kürbisse durften wir als Kirchendekoration, für den abendlichen Halloween Familien-Gottesdienst ausleihen. Auch konnten sich die Mini's für den speziellen Gottesdienst schminken lassen.



Nicht nur grinsende Kürbisse mit beleuchteten Schlitzaugen waren zu Gast auch einige verkleidete und geschminkte Gestalten weilten unter den Anwesenden. Gut zu wissen, dass schon in früheren Zeiten die Christen dank den «Heiligen Menschen» weniger Angst vor diesen Gruselgestalten hatten, denn die Heiligen beschützten am letzten Abend des Oktobers und am ersten

Wintertag die Menschen vor eben diesen bösen Geistern. Das nannte man den «Alle-Heilige-Abend», auf Englisch übersetzt «all hallows evening» und daraus entwickelte sich die Abkürzung «Halloween».



Die Kinder bekamen die Aufgabe beim Spiel «wer bin ich» heraus zu finden welcher «Pumukel» oder «Pippi Langstrumpf» gesucht wird! Musikalisch passend begleitet vom «Phantom of the opera» erlebten wir eine eindruckliche Gottesdienst-Feier.

Ein herzlichen Dankeschön allen Gottesdienst Besucher.



Corinne Mäder, Pastorale
Mitarbeiterin/Katechetin
und das Seelsorge-Team Galgenen

Erntedank, 17. Oktober 2021



*Prächtigt hat unser Sigrist
Adi Hüppin seinen Schlitten
gefüllt!*



*Die Kindertanzgruppe,
geleitet von Esther Kümin
und Irene Haller*

Das Spiel eins, zwei oder drei, moderiert von Corinne Mäder (unten links)



Auch bei den Fürbitten war die Jugend aktiv!

Die Junioren unter der Leitung von Kathrin von Arx



*Für die Musik waren (von links)
Sepp Hubli, Christoph Haller
und Bruno Nötzli verantwortlich*



*Die Märchler Trachtelüt
mit der Tanzleiterin
Yvonne Schilter (vorne
links) und dem
Präsidenten Beat Züger
mit der Vereinsfahne*

*Der feine Apéro wurde von
Manuela und Beat Schätti und
Manfred Ziegler bereit gestellt.*



Fotos Andrea Fleischmann

Die Firmlinge stellen sich vor

Im Firmunterricht erarbeiteten wir zusammen den Aufbau eines Gottesdienstes, was braucht es? Und vor allem, was ist vorgegeben? Auf was muss man achten? Die Firmanden erkannten, dass schon einiges vom Gottesdienstablauf vorgegeben ist und man nicht einfach machen kann, wie man will. Die Lesung und das Evangelium des 32. Sonntag im Lesejahr B möchte uns zeigen, dass wenn man voll auf Gott vertraut uns nichts passiert. So sprach der Prophet Elija zu einer armen Witwe.



Fotos: Andrea Fleischmann und Monika Fleischmann

Diese Worte wurden von den Firmanden am Vorstellungsgottesdienst am 7. November 2021 vorgetragen. So erging es auch unseren Firmanden am Zeltweekend, als sie mit verbundenen Augen geführt wurden. Sie mussten ihren Begleitern voll vertrauen.

Die Eltern unserer Firmanden haben vor Jahren ihr «Wertvollstes», nämlich ihr Kind Gott anvertraut. Indem sie ihr Kind zur Taufe brachten, in die Obhut des christlichen Glaubens. Mit der Firmung vollenden die Firmanden die Taufe, da sie selber zum christlichen Glauben «ja» sagen werden. Mit der Vorstellung im Gottesdienst und der eigenen Unterschrift auf dem Firmdokument zeigten die jungen Menschen, dass sie sich bereit erklären die Firmvorbereitung zu besuchen um am 25. Juni 2022 ihre Firmung zu empfangen.

Im Anschluss an diese Feier luden die Firmanden zum Chiläkafi im Martins-Träff ein. Die einen servierten Kaffee, Punch und Tee, andere verkauften den selbstgemachten Kuchen. Als alle Gäste im oberen und unteren Raum bewirtet waren, gab es eine Fotopräsentation und Kurzfilme vom Zeltweekend, gespickt mit einigen Anekdoten.



Liebe Kirchenkaffee-Besucher, ich möchte mich herzlich bei Ihnen für das entgegengebrachte Interesse und den grossen «Batzen» in der Kuchenkasse bedanken.

Katechetin,
Monika Fleischmann



Wir holen das Friedenslicht aus Bethlehem von Lachen nach Galgenen



Dienstag 14. Dezember 2021

Um 17.00 Uhr Besammlung vor dem Martins-Träff
um in Lachen das Schiff mit dem Friedenslicht zu
empfangen. Es kann unterwegs via Steinegg
dazugestossen werden.

Ca. 19.00 Uhr sind wir wieder zurück.
Nach einer kurzen Feier in der Kirche, gibt es für alle
heissen Punsch.

«Nehmt doch eine Laterne mit Kerze mit»
Dieser Anlass findet bei jeder Witterung statt!
(Eine Anmeldung ist nicht erforderlich)

Wir freuen uns auf diesen
ganz besonderen Anlass.
Seelsorge-Team
Kath. Pfarramt Galgenen



Gebetsanliegen im Dezember

des Papstes

Beten wir für die Katechisten, die bestellt sind, das Wort Gottes zu verkünden: Sie mögen in der Kraft des Heiligen Geistes mutig und kreativ dafür Zeugen sein.

der Schweizer Bischöfe

Wir danken Gott für das wunderbare Geschenk seiner Menschwerdung. Wir beten für alle Menschen, die den menschgewordenen Gott in den Kleinen, Notleidenden und Randständigen suchen und finden.

Wem gehört dieser Ring?

Eigentümer bitte im Sekretariat des Pfarramtes melden.



Dank

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Pfarreiangehörigen bedanken, die uns das ganze Jahr über Blumen und Pflanzen zur Verfügung stellen.

Sie tragen auf diese Weise zur Verschönerung unserer Pfarrkirche bei.

Ein herzliches Vergelt`'s Gott allen Spendern 😊.

Aktuelle Anlässe diverser Vereine entnehmen Sie bitte deren Onlineplattformen!

Anhand der aktuellen Lage haben wir zur Redaktionszeit keine definitiven Angaben.

Besten Dank.



**WIR HABEN EINEN
STERN NÖTIG
DAMIT UNSERE WEGE**



**ÜBER DIESE ERDE
HINAUSFÜHREN**

ERICH LEGLER

Vorgehen im Warten

Ist das nicht ein Widerspruch? Gibt es Bewegung im Aushalten? Mehrere biblische Lesungen in der Adventszeit erinnern uns an das Spannungsfeld von Ausharren und Voranschreiten. Aushalten ist angesagt, damals und auch heute: Kriege im Nahen Osten, Flüchtlingsströme, Zerstörung vieler natürlicher Ressourcen, Perspektivenlosigkeit. Wir sind als einzelne machtlos und müssen das aushalten. Zugleich lassen uns Schicksalsschläge im privaten Umfeld erstarren. Aushalten. Bis heute warten wir auf Heil, auf die Vollendung der Welt, auf die Wiederkunft Jesu Christi.



Foto: © by_uschi dreiucker_pixelio.de

Christsein heisst warten. Doch Warten bedeutet nicht, die Hände in den Schoss zu legen. An Weihnachten feiern wir, dass Gott wahrhaftig in Jesus Christus Mensch geworden ist. Er wirkt jeden Tag neu in seiner Schöpfung und begegnet uns. Momente des Heils sind möglich, jeden Tag: dort, wo einsame Menschen liebevolle Zuwendung erfahren, dort, wo Politikerinnen und Politiker sich für die Bewahrung der Schöpfung stark machen, dort, wo Arbeitsplätze geschaffen und erhalten werden, dort, wo Menschen für jene beten, die nicht mehr weiter wissen. Christinnen und Christen sind dazu berufen, im Warten voranzugehen und mitzugestalten. Dabei sind wir nicht allein, weil Jesus Christus verheisst: Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.

+Felix Gmür, Bischof von Basel

DIE FREUDE IST EIN KLEINES LICHT, DAS WIR ÜBERALL ZUM LEUCHTEN BRINGEN KÖNNEN.

IRMGARD ERATH



Zwei Mönche sitzen in einem Eisenbahnabteil. Sie lesen beide in der Bibel. Einer schmaucht genüsslich an einer Pfeife. Sagt der nicht rauchende Mönch zu seinem Gegenüber: «Ich habe meinen Abt gefragt ob ich beim Lesen der Bibel rauchen darf. Er hat es nicht erlaubt.» Entgegnet ihm verschmitzt lächelnd der rauchende Mönch: «Ich habe meinen Abt gefragt ob ich beim Rauchen die Bibel lesen darf. Er hat es erlaubt!»



Ich arbeitete als Krankenschwester im Spital und kümmerte mich gerade um eine kleine Patientin, bei der noch keine Diagnose feststand. Die Kleine war bereits von mehreren Fachärzten untersucht worden, bis schliesslich der Neurologe auftauchte und ihre Fussreflexe testete. Neugierig fragte sie ihn: «Was sind Sie denn für ein Arzt?» «Ich bin für das Gehirn zuständig», entgegnete er. Schlagfertig stellte sie fest: «Dann sind Sie aber am falschen Ende.»

Wer war der erste Dichter? Nebel, denn es steht geschrieben: «Dichter Nebel lag auf der Erde.»



Ein Priester wird beauftragt in einer Woche 500 Bibeln in einem kleinen Dorf zu verkaufen. Schafft er es nicht, wird er gefeuert. Der Priester macht sich also ans Werk. Nach vier Tagen hat er aber erst zwei Bibeln verkauft. Völlig niedergeschlagen sitzt er in der Kirche und denkt nach wie er die 498 restlichen Bibeln verkaufen kann, als plötzlich ein kleiner Junge eintritt, der dem Priester helfen möchte. Der Priester gibt dem Jungen die 498 Bibel. Nach drei Stunden kommt der Junge wieder und möchte noch mal 500 Bibeln verkaufen. Fragt der Priester ganz verdutzt: «Ja, wie hast du denn all die Bibeln so schnell verkauft?» Sagt der Junge: «Ich habe gesagt, entweder lese ich ihnen die Bibel vor, oder sie müssten sie kaufen.»



Weihnachtsabend. – Zum ersten Mal hat er Besuch von seiner neuen Freundin, einem reizenden, einfachen Kind vom Lande. Er hat eine Flasche Champagner und eine Dose Kaviar geöffnet, und nun legt er eine Schallplatte mit zärtlicher Musik auf, während sie schon mit gesundem Appetit zulangt. – «Du bist ganz hübsch eingerichtet», stellt sie kauend fest, «nur diese Brombeerkonfitüre schmeckt ein bisschen nach Fisch...»



Der kleine Markus fragt seinen Freund: «Glaubst du, dass der Mond bewohnt ist?» «Selbstverständlich! Da oben brennt doch immer Licht.»



Der vierjährige Sven geht spät ins Bett und soll noch beten. Skeptisch sieht er die Mutter an und meint: «Das hat doch keinen Sinn. Im Himmel ist keiner mehr wach!»



Lehrer zum Schüler: «Was versteht man unter einer Bahnunterführung?» Schüler: «Wenn gerade ein Zug darüber fährt, kein Wort!»